



**STADT SINZIG**

**NIEDERSCHRIFT**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstag</b>	<b>Sitzungs-Nr.</b>
Stadtrat	25.11.2010	2010/14 (Ifd.Nr./Jahr)
<b>Sitzungsort</b>	<b>Sitzungsdauer</b>	
Ratssaal des Rathauses	von 18.00 Uhr bis 20.15 Uhr	
<b>öffentl. Sitzung</b> (TOP 1-6)	<b>mit nichtöffentl. Sitzung</b> (TOP-)	<b>nichtöffentl. Sitzung</b>

Der Vorsitzende Bürgermeister Kroeger eröffnet die 14. Stadtratsitzung. Er begrüßt die Ratsmitglieder sowie die Beigeordneten Charlotte Hager und Gunter Windheuser, die Vertreter der Presse sowie die Mitarbeiter der Verwaltung.

Er stellt fest, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

Die Anwesenden sowie die Ergebnisse der Beratungen ergeben sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

\_\_\_\_\_  
(Vorsitzender)

\_\_\_\_\_  
(Schriftführer)

**TOP 1: Umbesetzung im Werkausschuss****Wahl eines Nachfolgers für Herrn Dietmar Tietz**

Nach kurzer Darlegung der Sitzungsvorlage ergeht folgender Beschluss.

**Beschluss:**

**1. Auf geheime und schriftliche Wahl wird verzichtet.**

**2. Der Rat der Stadt Sinzig wählt als Nachfolger für Herrn Dietmar Tietz,  
Breisiger Straße 31, 53489 Sinzig**

**Herrn Heribert Hilger, Falkenweg 2, 53489 Sinzig-Westum als stellvertretendes Mitglied im Werkausschuss.**

**Der Beschluss ergeht einstimmig.**

---

**TOP 2: Bekanntgabe Eilentscheidung Konjunkturprogramm II**

Entsprechend den Bestimmungen des § 48 GemO gibt Bürgermeister Kroeger folgende Eilentscheidung bekannt:

Entsprechend dem Stadtratsbeschluss vom 28.10.2010 sollte generell der Bau einer Sporthalle in Westum weiter verfolgt werden, unter der Voraussetzung, dass die Rahmenbedingungen des Konjunkturpaketes II für den Bau der Sporthalle übernommen werden. Der Vorsitzende erinnert daran, dass die SPD-Fraktion im Vorfeld Optimismus mit der Aussage verbreitet hätte, das Ministerium sei bereit, eine rasche und unbürokratische Lösung des Problems zu unterstützen. Eigene Nachfragen der Verwaltung im Ministerium haben nun ergeben, dass dies keineswegs der Fall ist. Die Rahmenbedingungen des Konjunkturprogramms II gelten nach wie vor für einen Sporthallenbau in Westum, können jedoch so nicht eingehalten werden. Unter anderem ist zwingend vorgeschrieben, dass die Vergabe einer Bauleistung bis zum 31. Dezember 2010 erfolgt. Hierzu ist aber der Abschluss eines Architektenvertrages nicht ausreichend.

Desweiteren muss der Schlussverwendungsnachweis bis zum 15.11.2011 zur Prüfung bei den entsprechenden Behörden eingereicht sein. Diese Termine können nicht eingehalten werden. Gleichfalls ist festzustellen, dass der vorgelegte Bauzeitenplan der mutmaßlichen ausführenden Firma mit Vergaben erst ab Anfang Februar erfolgen kann.

Der Ältestenrat hat nunmehr in seiner Sitzung am 09.11.2010 nach einer allgemeinen Aussprache einstimmig empfohlen, dem zuständigen Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mitzuteilen, dass die Stadt Sinzig aus dem Konjunkturpaket II bezüglich der Sporthalle Westum aussteigt.

**TOP 3: Feststellung der Jahresrechnung 2009 sowie Entlastungsbeschluss**

Bürgermeister Kroeger, Frau Beigeordnete Hager und Herr Beigeordneter Windheuser verlassen zu diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungstisch und nehmen als Zuhörer teil.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Karl-Heinz Knops, nimmt Stellung zur Prüfung der Jahresrechnung 2009. Die Stellungnahme ist als Anlage 1 diesem Tagesordnungspunkt beigefügt.

Die Stellungnahme der SPD-Fraktion wird durch den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Dirk Banze vorgetragen. (Anlage 2 zu dieser Niederschrift)

Die Ratsmitglieder Friedhelm Münch und Karl-Heinz Knops widersprechen in der anschließenden, kurzen Diskussion den Ausführungen von Fraktionssprecher Dirk Banze.

Ratmitglied Klaus Hahn übt kurz Kritik an den bereits verausgabten Architekten-Honoraren für die Halle Westum.

**Beschluss:**

**Der Rat der Stadt Sinzig beschließt:**

- 1. den festgestellten Jahresabschluss 2009**
- 2. die im Jahresabschluss aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben, sofern Einzelbeschlüsse noch nicht vorliegen**
- 3. dem Bürgermeister und den Beigeordneten, soweit sie den Bürgermeister vertreten haben, wird für das Haushaltsjahr 2009 Entlastung erteilt.**

**Der Beschluss ergeht mit 22 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen.**

**Bürgermeister Kroeger bedankt sich für das mit großer Mehrheit entgegengebrachte Vertrauen, auch im Namen der Beigeordneten.**

**TOP 4: Haushalts-Beratung und -Beschlussfassung über**

- **die Haushaltssatzung 2011**
- **den Wirtschaftsplan 2011/Wasserversorgung**
- **den Wirtschaftsplan 2011/Abwasserbeseitigung**

Bürgermeister Kroeger nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage sowie auf die Beratungen in den städtischen Ausschüssen, insbesondere auf die Beratungen des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses vom 26.10.2010.

Er bringt die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan, anliegende Wirtschaftspläne und das Investitionsprogramm ein und nimmt eingehend zu den vorgenannten Plänen und der Haushaltssatzung sowie der Gesamtsituation der Haushaltsslage Stellung.

Die Stellungnahme liegt als Anlage 3 diesem Tagesordnungspunkt bei.

Für die CDU-Fraktion nimmt Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Arzdorf Stellung. Die Stellungnahme der CDU-Fraktion ist als Anlage 4 diesem Tagesordnungspunkt beigefügt.

Für die FWG-Fraktion spricht Fraktionssprecher Friedhelm Münch. (Anlage 5)

Für die SPD nimmt Dirk Banze Stellung. (Anlage 6)

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nimmt Klaus Hahn Stellung. Er tritt insbesondere für die Veranschlagung von Planungskosten für die Mensa ein. Kritisch äußert er sich zu den vorgesehenen Anbaumaßnahmen im Stadtteil Löhndorf.

Für die FDP-Fraktion nimmt Volker Thormann Stellung. Die Stellungnahme ist als Anlage 7 dieser Niederschrift beigefügt.

Ratsmitglied Helga Schmitt-Federkeil spricht, insbesondere für den Stadtteil Franken, den Mitgliedern des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses sowie des Stadtrates Dank aus für die Bereitschaft, entsprechende Investitionen im Stadtteil Franken ins Investitionsprogramm mit aufzunehmen.

Für die Fraktion „Für Sinzig“ nimmt Josef Erhardt Stellung. (Anlage 8)

Nach Abschluss der Redebeiträge wird über folgende Einzelanträge abgestimmt:

Anträge der SPD-Stadtratsfraktion:

1. Einstellung von Mitteln für die Turnhalle Westum in Höhe von 1,6 Millionen Euro in den Haushalt.

**Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen und 26 Nein-Stimmen abgelehnt.**

2. Einstellung von Planungskosten für die Mensa der Barbarossaschule in Höhe von 100.000 € in diesen Haushalt sowie von 1,8 Millionen € als Verpflichtungsermächtigung für 2012.

**Der Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.**

3. Streichung der Anschaffungskosten für einen neuen Hubwagen.

**Der Antrag wird mit 2 Ja-Stimmen, 27 Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.**

4. Zehnprozentige Kürzung aller Verwaltungsausgaben.

**Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.**

5. Streichung der Pauschalmittel für die Ortsbeiräte.

**Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen und 27 Nein-Stimmen abgelehnt.**

6. Streichung der Mittel für den Abriss der Bauruine Gudestraße.

**Der Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.**

7. Schnellstmögliche Entwicklung von Konzepten zum Thema Schwimmbad und Entwicklung des Kurortes Bad Bodendorf und Vorlage dieser Konzepte an die Entscheidungsträger nach Möglichkeit im ersten Halbjahr 2011. Ziel muss sein, das Schwimmbad zu erhalten und die entwickelten Konzepte der Arbeitsgruppen nach und nach zu verwirklichen.

**Diesem Antrag wird mit 26 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen stattgegeben.**

Die verwaltungsseitig eingebrachten Anträge entsprechend den Empfehlungen des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses werden wie folgt beschlossen.

- 40.000,- € Planungskosten zur Entwicklung einer Gesamtkonzeption Bad Bodendorf

- Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer an die Nivellierungssätze des Landes. Es handelt sich um geringfügige Anpassungen. Bei der Grundsteuer A von 280 % auf 285 % und bei der Grundsteuer B von 330 % auf 338 %.

- Einnahme im Finanzhaushalt Stadtsanierung 600.000 € an Ausgleichsbeträgen

- Mittel in Höhe von 150.000,- € für die Neuplanung der Schulsporthalle

- Erhöhung der Darlehen für die Wasserversorgung um 40.000,- € auf 152.000,- €

- Kostenneutrale Veränderung im Stellenplan 2011, Fachbereich 4 A12, Fachbereich 3 Entgeltgruppe 11.

**Beschluss:**

**Dem verwaltungsseitigen Antrag wird mit 23 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen entsprochen.**

Antrag der CDU-Fraktion Aufnahme von 100.000 € Planungskosten für die Mensa ins Investitionsprogramm 2012.

**Der Beschluss ergeht mit 24 Ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen.**

Zu den Wirtschaftsplänen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung nimmt für die CDU-Fraktion Hans-Werner Adams Stellung. Die Stellungnahme ist als Anlage dieser Niederschrift beigelegt. (Anlage 9)

Für die SPD-Fraktion nimmt Ratsmitglied Thomas Brötz Stellung. In seinen Ausführungen spricht sich Ratsmitglied Brötz ausdrücklich für die Annahme der Wirtschaftspläne aus. Jedoch signalisiert er im Voraus dem Gesamthaushalt für die SPD-Fraktion nicht zustimmen zu können.

In der Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen spricht sich Klaus Hahn in gleicher Weise wie Ratsmitglied Thomas Brötz aus. Nach abschließender Diskussion erfolgt folgender Beschluss.

**Beschluss:**

**Der Stadtrat beschließt unter Berücksichtigung der erfolgten Einzelabstimmungen**

**a) die vorliegende geänderte Haushaltssatzung 2011**

**b) den vorliegenden Wirtschaftsplan 2011 – Wasserversorgung – nebst Preisblatt**

**c) den vorliegenden Wirtschaftsplan 2011 – Abwasserbeseitigung**

**da) die Abgabensätze 2011 werden wie folgt endgültig festgesetzt:**

- Schmutzwassergebühr = 1,80 €/cbm

- Wiederkehrender Beitrag Niederschlagswasser = 0,50 €/qm

**db) Es werden Vorausleistungen auf Schmutzwassergebühren und wiederkehrende Beiträge in Höhe der zu erwartenden Abgabenerhebung erhoben.**

**Abschließender Gesamtbeschluss:**

**Der Beschluss ergeht bei 24 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen.**

**TOP 5: Straßenbauarbeiten Helenenbergstraße -Vergabe-**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Beratungen und Empfehlungen des Bauausschusses und des Werkausschusses.

**Beschluss:**

**Der Auftrag für die Baumaßnahme Sinzig, Helenenbergstraße, wird an die Firma Stein, Mendig, vergeben.**

**Auftragssumme: 350.900,14 €, brutto**

**Der Beschluss ergeht einstimmig.**

**Die Ratsmitglieder Silvia Mühl und Iris Kronauer nehmen an der Beratung und Abstimmung nicht teil.**

---

**TOP 6: Mitteilungen der Verwaltung****a) Auswirkung der Kindertagesstättenproblematik**

Der Bund hat im Kinderförderungsgesetz ab dem Jahr 2013 den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder vom vollendeten 1. Lebensjahr bis zum vollendeten 3. Lebensjahr gesetzlich verankert. Mittel wurden im vorliegenden Zahlenwerk noch nicht vorgesehen, weil das Urteil des Verfassungsgerichtshofs Münster vom 12.10.2010 ergangen ist. Daraus hatten wir den hoffnungsvollen Schluss gezogen, dass der, „welcher die Musik bestellt, sie auch bezahlt.“ Dies kann jedoch, so hat das Land juristisch untersuchen lassen, aus dem Urteil leider nicht abgeleitet werden.

Herr Kniel vom Jugendamt wird uns bei einer der nächsten Sitzungen des Stadtrates zu diesem Thema Rede und Antwort stehen. Schon jetzt aber hat er vorab bestätigt, dass der aktuelle Rechtsanspruch für 2-jährige seit August 2010 zu einem Fehlen von 2 Gruppen geführt hat. Dabei seien die möglichen Angebotsformen zur Erfüllung des Rechtsanspruchs ausgereizt. Bei einem Ausblick auf die zukünftige demografische Entwicklung rechne er damit, dass die höhere Nachfrage nach Betreuungsangeboten für 2-jährige und dem neuen Angebot für 1-jährige bis 5 zusätzliche Gruppen benötigt werden. In den anderen Städten an der Rheinschiene sehe diese Entwicklung ähnlich aus. Allerdings gab er zu bedenken, dass seine Überlegungen auf die demografische Entwicklung bei Berücksichtigung des noch ungeborenen Lebens basiere. Zudem sei fraglich, in welchem Umfang die geplanten Kinder einen Kita-Platz überhaupt in Anspruch nehmen werden.

Es wäre eine schwierige Situation, weil weitere hohe Kosten für den Bau, die Unterhaltung und für Personal die Folge wären.

**b) Erweiterung der Realschule**

Zu diesem Punkt kann ich Ihnen mitteilen, dass aus Konkurrenten Partner wurden. Die Rede ist von der Regionalen Schule, „Barbarossaschule“ Sinzig sowie der Realschule Remagen. Beide Schulen haben die Anerkennung als FOS beantragt. Es fanden mehrere Gespräche mit den beteiligten Bürgermeistern und Schulleitern statt bis hin zu Gesprächen mit Ministeriumseteiligung. Letztlich wurde uns signalisiert, dass Sinzig keine Chance hat, weil zur Schaffung weiterer Räumlichkeiten ein Finanzaufwand in Millionenhöhe erforderlich wäre - in Remagen hingegen sind die benötigten Räume bereits vorhanden. Es wurde daher jetzt zwischen beiden Städten eine Unterstützung des FOS-Standortes Remagen angeregt, was auch den Sinziger Schülern Synergieeffekte bringen wird. Dieser zwischen Schulträgern und Schulleitungen verfasste Entwurf einer Kooperationsvereinbarung wird demnächst in den Fachausschüssen vorberaten und Ihnen dann zur Verabschiedung vorgelegt.

Der Bürgermeister bedankt sich bei der Schulleitung und dem Kollegen Georgi für die fairen und offenen Beratungen in dieser Angelegenheit.

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung des Stadtrates spricht das älteste Ratsmitglied Dr. Peter Berger ein Jahresabschlusswort. Die Ausführungen sind als Anlage dieser Niederschrift beigelegt. (Anlage 10)

**Bürgermeister Kroeger schließt die Sitzung gegen 20.15 Uhr.**